



# Geizhalszeitung in Österreich

... für einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld

## Wohnen ist Herzenssache

„Wohnst du noch oder lebst du schon?“ – fragt ein bekannter Möbelhersteller aus Schweden seine Kundinnen und Kunden und impliziert damit, nur mit neuen Möbeln die jung, hip und individuell sind, ist ein Leben in den eigenen vier Wänden möglich. Herr und Frau Österreicher scheinen diese Theorie zu unterstützen. 360 Euro geben wir im Schnitt jedes Jahr für Möbel und Dekoration aus und liegen dabei hinter Deutschland an der Spitze in Europa. Aber warum werden Fernsehsessel und Küchenzeile immer mehr zum Statussymbol?

Unzählige Studien beweisen – Zufriedenheit und Geborgenheit hängen eng damit zusammen, wie wir wohnen. Friedensforscher Johann Galtung meint, dass Wohnen ein tief verwurzeltes Grundbedürfnis des Menschen ist. Je unsicherer und beengter die Wohnsituation und je eingeschränkter die individuelle Gestaltungsmöglichkeit in der Wohnung und im unmittelbaren Umfeld, umso wahrscheinlicher ist es, dass Konflikte entstehen. Und wer kennt nicht Geschichten darüber, dass Nachbars Katze per Gerichtsbeschluss vom Vorgarten fern gehalten wird, die Höhe des Grases, die Lautstärke der Kinder oder die Platzierung der Mülltonne Anwälte beschäftigt oder ein Punkt der Hausordnung ganze Gemeindebauten entzweit.

Je weniger Gestaltungsmöglichkeit im öffentlichen Raum besteht, umso mehr Zeit, Geld und Anstrengung

fließen ins eigene Zuhause. „Aneignung“ nennen Psychologen jenen Prozess, wenn sich ein leerer Raum langsam mit Möbeln, Erbstücken oder auch umfunktionierten Sperrmüllstücken füllt. Solange wir die Wahl selber getroffen haben, was wir in unserem Umfeld möchten, stellt sich das Zuhause-Gefühl ganz automatisch ein. Anders ist es beispielsweise in einem Hotelzimmer oder einer fertig eingerichteten Wohnung.

Schon Kinder bauen ihr ganz individuelles Nest, weiß Rotraut Walden, Architekturpsychologin an der Universität Koblenz: „Sobald Kinder malen können, beginnen sie, ihre Umgebung zu gestalten.“ Genau wie Kleidung drückt unsere Wohnung also aus, wer wir sind, oder sein möchten. Natürlich ist die Versuchung dann groß, ein übertrieben makelloses Bild von

Fortsetzung Seite 2

## Inhalt

2	Wohnen ist Herzenssache (Forts.) Frühlingserwachen
3	Designermöbel Marke Eigenbau
4	CheckIT Kistenregal Impressum
5	LeserInnentipps Erratum Medienecke
6	In eigener Sache Bestellformular

## Super-Spar-Tipp

Wenn Äpfel mit anderen Obstsorten wie Zitronen, Orangen, Bananen gelagert werden, verderben diese schneller. Daher Äpfel nicht mit anderem Obst zusammen lagern, sondern alleine in einen Obstkorb legen.



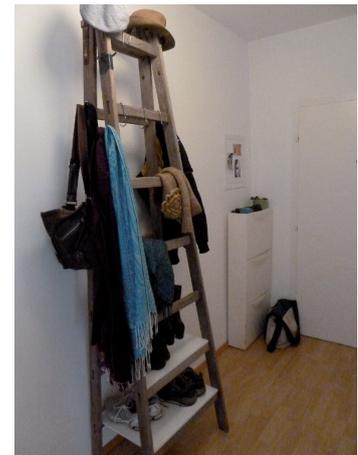
uns zu zeigen, indem wir, statt eines authentischen Zuhauses, eine möglichst perfekte Wohnung präsentieren. Doch tolle Einrichtung heißt nicht automatisch „toller Mensch“, betont Expertin Antje Flade, die sich mit der Psychologie der Architektur auseinandersetzt. Der Psychoanalytiker Alexander Mitscherlich warnte bereits vor Jahrzehnten, dass zu viel Perfektion in den eigenen vier Wänden alles andere als erstrebenswert ist. Zu viel materieller Schein ersetzt eben keine gelungenen Beziehungen.

In gewisser Weise hatte der Möbelhersteller also recht - Wohnen und Leben gehören untrennbar zusammen. Doch die Stücke an denen unser Herz in einer Wohnung am meisten hängt sind selten die nagelneue Küche oder das Designersofa, es sind die Einrichtungsgegenstände mit Geschichte. Der Küchentisch der Oma oder das selbst bemalte Regal aus der ersten eigenen Wohnung, denn Persönlichkeit lässt sich nicht im Möbelhaus kaufen!

## Frühlingserwachen für Ihre Einrichtung!

Frühlingsgefühle. Wer denkt dabei nicht gleich an eine neue Liebe oder die neu erwachende Natur mit all ihren Knospen und zarten Farben? Wir wollen uns aber nicht damit, sondern mit dem Phänomen beschäftigen, dass, wenn die Sonne wieder stärker in die Wohnungen scheint, plötzlich manches vertraute Möbelstück sanierungsbedürftig wirkt, liebgewordene Möbelteile nach Veränderung schreien und der Wunsch nach neuem Design unüberhörbar wird!

Natürlich ist es möglich, in das nächste Möbelhaus zu pilgern, um Neues zu erstehen. Doch wie wäre es, wenn wir unsere kreativen Geister erwecken und Bestehendes nutzen und verändern? Hier ein kleiner Ideen-Pool, einiges davon selbst erprobt, zum Anregen und Nachmachen:



Leitergarderobe

### Griffige Tricks

Eine der einfachsten Möglichkeiten ist, Schubladen oder Kästen mit neuen Griffen aufzupeppen. Dies ist auch für BesitzerInnen zweier linker Hände relativ gefahrlos zu schaffen. Die einzige Hürde besteht darin, die neuen Griffe zu besorgen. Und hier gibt es eine Bandbreite an Möglichkeiten: auf Flohmärkten stöbern, bei Altwarenhändlern nachfragen ... Wer lieber neue Knöpfe verwenden möchte, wird bei diversen Baumärkten, Möbelhäusern oder in Krims-Krams-Läden fündig. Design-Interessierte finden wahre Schätze im Internet (z.B. [www.knaeufe.de](http://www.knaeufe.de)). Für besondere Teile berappt man/frau allerdings bis zu € 5,-. Die Investition lohnt sich: ein altes Stück kann dadurch – eventuell noch in Kombination mit einer neuen Farbe – neuen Charakter und Charme gewinnen.

### Griffe in den Farb- und Kleistertopf sind erwünscht

Thema Farbe: Hier sind der eigenen Fantasie keine Grenzen gesetzt. Altanstriche und Lacke sind jedenfalls zu entfernen. Vorheriges leichtes Anschleifen des Holzes lässt den neuen Anstrich besser halten. Helle Farben schaffen Lichtblicke in dunklen Räumen, kräftige, poppige Farben setzen Akzente und sollten daher eher sparsam verwendet werden.

Holzmöbel eignen sich auch dafür, tapeziert zu werden: Bitte achten Sie dabei auf die unterschiedliche Saugeigenschaft von Holz. Stark saugende Materialien (unbehandeltes Buchen- oder Kieferleimholz, mitteldichte Faserplatten oder Sperrholz) müssen Sie vorher mit lösemittelfreiem Tiefengrund vorbehandeln. Anschließend verkleben Sie die Tapete Ihrer Wahl mit dem Kleister und drücken sie mit einer weichen Moosgummirolle an.

Für lackierte und melaminbeschichtete Möbel nutzen Sie einen speziellen Wandbelagskleber. Dieser wird mit einem Flachpinsel gleichmäßig auf der Tapetenrückseite aufgebracht. Überschüssiger Kleber, der beim Anpressen an den Seiten hervorquillt, kann mit einem trockenen, sauberen Stofflappen weggeputzt werden. Dabei bitte nicht rubbeln!

Noch ein Extra-Tipp für schöne Kanten beim Tapezieren von Schranktüren: Bringen Sie die Tapete so auf, dass sie an den Türändern ein wenig übersteht. Sobald der Kleister getrocknet ist, schneiden Sie die überschüssige Tapete ganz langsam mit einem Cuttermesser ab.

### Originelle Blickfänge

Kleine Geweihe (Kricklerl) sind nicht nur lustiger Blickfang, sondern eignen sich hervorragend dazu, Halsketten, Hüte, Hauben etc. an ihnen aufzuhängen.

Ein abgeschnittener Baumstumpf neben das Sofa gestellt dient als Beistelltischchen. Ob Sie dieses Teil lackieren, bekleben, in Natur lassen oder auch mit einer Glasplatte versehen bleibt ganz Ihnen überlassen. Schön aussehen tut's allemal!

Erfahrene HeimwerkerInnen berichten von neuen Sofa- oder Eckbankbezügen. Manchmal geht's leicht mit dem Tucker, für andere Teile braucht es dann schon mehr Näherfahrung. Einfach und trotzdem effektiv sind neu kreierte Polsterbezüge – hier eignen sich Stoffreste oder die alten Vorhänge von Mama.

Die Geduldigen unter Ihnen können sich an die Herstellung von Patchworkdecken wagen. Alte Stoffreste oder auch Wollreste zu Quadraten verarbeitet, werden zu einer Decke zusammengenäht. Schafft wunderschöne neue Formen und Farbkompositionen! Das Stricken dieser Quadrate verkürzt zudem lästige Wartezeiten oder langwierige Zugfahrten.

Günstige selber gestrickte Patchworkdecken gibt's bei Carla – Second Hand Laden der Caritas OÖ in der Baumbachstraße in Linz. Um € 15,-- erwirbt man individuelle Teile in den unterschiedlichsten Farben.



Drahtkleiderbügel-Klorollenhalter

### Der eigene Lustgewinn

Altes neu zu gestalten und kreativ zu sein wirkt unheimlich befriedigend. Prof. Jörg Mehlhorn, Vorsitzender der Gesellschaft für Kreativität in Mainz, meint dazu: „Wer seine in sich schlummernde Kreativität weckt, entfaltet seine Persönlichkeit, erfährt tiefe Befriedigung und damit automatisch Glückszustände.“ Die Forschung ist sich zudem einig darin, dass materieller Konsum lediglich kurzfristige Befriedigung bringt, langfristige Befriedigungs- und Glücksgefühle werden durch Erlebnisse geschaffen. Die durch eigenes Gestalten entstandenen Einzelstücke erinnern immer wieder an das genussvolle Werkeln, das Lösen manch kniffliger Probleme und erfüllen den/die ProduzentIn dadurch immer wieder mit Stolz.

Und ist es nicht auch ein zusätzlicher Gewinn, dass es die Umwelt dankt? Sie sparen ja nicht nur Energiekosten für die Herstellung neuer Möbel ein, sondern auch die Entsorgung. Kreative Nachhaltigkeit kombiniert mit einem Spargedanken – klingt doch verlockend, oder? Sollten Sie noch Tipps und Tricks oder auch schöne selbst gemachte Stücke zum Herzeigen haben, schreiben Sie uns doch!

**Internet-Tipps:** [www.heimwerker-königin.de](http://www.heimwerker-königin.de) // [www.knaeufe.de](http://www.knaeufe.de) // [www.dawanda.com](http://www.dawanda.com)

## Designermöbel Marke Eigenbau

Wer nicht auf den Look von Designermöbeln verzichten möchte und ein wenig handwerklich begabt ist, hat z.B. folgende zwei Möglichkeiten zum Traummöbelstück zu kommen, für (fast) kein Geld:

„Familie Binder“ heißt die Möbelserie, die von den oberösterreichischen GestalterInnen Magdalena Reiter, Clemens Bauder, Margit Greinöcker, Klaus Michael Scheibl, Katja Seifert und Michael Holzer entworfen wurde. Als Materialien dienen ausschließlich Holz und Kabelbinder, auch auf Schrauben wurde verzichtet. Die detaillierten Bauanleitungen können nicht nur kostenlos heruntergeladen werden, auch Erweitern, Verschönern und Verbessern ist ausdrücklich erwünscht.

<http://www.creativeregion.org/familiebinder/>



Der Architekt Van Bo Le-Mentzel liefert mit seinen Hartz-IV-Möbeln ebenfalls einen Beitrag zum erschwinglichen Designerwohnen. Neben einem Stuhl, Schlafsofa, Tisch, Hocker und Schreibtisch kann sogar ein ganzes Häuschen nachgebaut werden, zwar hat das Domizil nur einen Quadratmeter, aber wie sagt der Volksmund: „Platz ist in der kleinsten Hütte“.

<http://hartzivmoebel.blogspot.co.at/>



Nachschlagen, Recherchieren, Lernen. Das Internet hat die diesbezüglichen Möglichkeiten auf den Kopf gestellt – manche meinen, fast so revolutionär wie die Erfindung des Buchdrucks. Hier ein kurzer Überblick über kostenlose Angebote.

„Lexikon und Internet“ haben einen Namen: **Wikipedia**. Unter [de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org) finden sich mittlerweile über 1,5 Mio. deutschsprachige frei zugängliche Artikel – verfasst von frei-

## Willkommen im World-Wide-Wissens-Web

willigen AutorInnen. In einem unabhängigen Test wurde Wikipedia sogar besser als der Brockhaus bewertet. Fazit: Das Nr.1-Tool für Online-Recherche!

Über die Plattform [www.e-learning-suche.de](http://www.e-learning-suche.de) kann auf unzählige kostenlose Angebote zur Weiterbildung zugegriffen werden. Es finden sich dort zahlreiche Computer- und Sprachkurse oder einfach interessante Seiten zu verschiedensten Bereichen der Wissenschaft.

Hier zwei spezielle Tipps: [www.ecdl-moodle.de](http://www.ecdl-moodle.de): Nach der kostenfreien Registrierung erhalten Sie Zugriff auf Kursinhalte und Testfragen zum Europäischen Computerführerschein ECDL. [www.wechoosethemoon.org](http://www.wechoosethemoon.org) ist eine schön umgesetzte wissen-

schaftliche Seite zur Mondlandung vor 40 Jahren.

Auch interessant, kostenfrei und online zugänglich: Fundierte Persönlichkeitstests von Konzentrations- bis Stresstest und allerlei Informationen rund um Psychologie auf der „Health on the Net“-zertifizierten Webseite [www.psychomeda.de](http://www.psychomeda.de).

Wer auf das gute alte Buch setzt, findet dennoch im Internet sehr hilfreiche Unterstützung: auf der Homepage des **österreichischen Bibliotheksverbundes** ([www.obvsg.at](http://www.obvsg.at)) kann man in den Katalogen der österreichischen Bibliotheken stöbern und ggf. auch online die Ausleihe in die Wege leiten.

## Das Kistenregal (von Günter Töpfer)

Das Regal besteht aus 15 lose übereinander gestapelten Obstkisten und einer umgebauten Kiste vom Sperrmüll. Die Obstkisten kommen aus dem Tiroler Oberland, dem Obstbauzentrum Tirols. Die Kisten sind handgemacht und haben ein Format von ca. 57x37x33 cm. Die heute gebräuchlichen Apfelsteigen sind kleiner und leichter. Deshalb hat der Bauer die schönen alten, von seinem Großvater gemachten und mit dessen Initialen versehenen Kisten ausrangiert bzw. verwendet er sie noch für die Lagerung von Fallobst. Bezahlt habe ich 50 Cent Anerkennungspreis pro Stück. Die Box dazwischen ist, wie gesagt, vom Sperrmüll, versehen mit einem Türle aus Zwetschkenholz und dient als CD-Regal.



Nachstehend noch ein Hinweis aus Tirol zu einem Kulturprojekt, das unter anderem Do-it-yourself (D.I.Y.)-Workshops anbietet: <http://www.diebaeckerei.at/ein-hinterstuebchen.html>

## Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
**SCHULDNERHILFE OÖ**  
 Stockhofstraße 9, 4020 Linz  
 Tel. (0732) 77 77 34  
 Fax (0732) 77 77 58-22  
 e-Mail: [linz@schuldner-hilfe.at](mailto:linz@schuldner-hilfe.at)  
[www.schuldner-hilfe.at](http://www.schuldner-hilfe.at)

Vereinsobmann: Mathias Mühlberger  
 Vereinskassiererin: Mag<sup>a</sup>. Brigitta Schmidberger  
 Geschäftsführer: Mag. (FH) Ferdinand Herndler  
 Redaktion: Mag<sup>a</sup>. Alexandra Köchle, Katharina Malzer, Helga Distl, Helga Herzog, BA Christiane Seufferlein  
 Layout: Mag. Thorsten Rathner  
 Verlags- und Herstellungsort: Linz  
 DVR: 0810100  
 ZVR: 581563020

**Grundlegende Richtung:**  
 Die 1. Geizhalszeitung in Österreich ist eine unparteiische und unabhängige Zeitung der SCHULDNERHILFE OÖ zum Thema „Bewusster und sparsamer Umgang mit Geld“.

**Wir freuen uns über einen freiwilligen Druckkostenbeitrag:**  
 VKB (Volkskreditbank)  
 BLZ: 18 600  
 Kto-Nr.: 10 620 110  
 IBAN: AT 481860 0000 10620110  
 BIC: VKBLAT2L

## Re(st)zept

### Frühstücksmüslirestmuffins

(ca. 12 Stück)

125 g griffiges Mehl, 2 TL Backpulver, 1/2 TL Salz miteinander vermischen

2 Eier, 40 g zerlassene Butter, 50 g Zucker cremig rühren. Dann Müsli dazu: ca 400 g übriggebliebenes Müsli (falls weniger, mit Obst, Haferflocken und Milch „strecken“)

Zum Schluss die Mehlmischung in die feuchte Mischung kippen und rasch verrühren. Muffinform oder Tassen mit Papierförmchen bestücken, diese zu 2/3 füllen und bei 175 °C backen, bis die Muffins oben aufreissen und goldbraun sind.

Gutes Gelingen wünscht  
Hannes Nußbaumer

## LeserInnenbriefe

Wenn Sie Spartipps oder interessante Beiträge für uns haben: Senden Sie uns einen LeserInnenbrief. Adresse siehe Impressum (Seite 4)!

**Als Dankeschön erhalten Sie bei Veröffentlichung unser EURO-Haushaltsbuch „Haushalt & Geld“ kostenlos zugesandt!**

## Erratum in Reimen

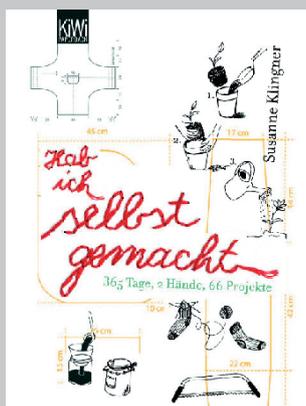
In der letzten Ausgabe der Geizhalszeitung hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen:

*Wir gebens zu und sind zerknirscht  
der Redaktionsschluss hat sich angepirscht.  
Hat uns überfallen sozusagen,  
da hieß es rasch zusammentragen,  
was wir so zu erzählen hatten  
und das ging gar nicht ruhig von statten.  
Telefonieren, mailen, schreiben,  
Informationen sammeln, nichts darf liegen  
bleiben.  
Und endlich war das Ende da,  
ab mit der Zeitung – wunderbar!  
Gedruckt, verpackt und abgehakt  
traf uns beim Lesen fast der Herzinfarkt.  
Der Beistrich sprang von hier nach dort,  
ein Rechtschreibfehler zielt das Wort.  
Dem Satz, geschoben von kreuz nach quer,  
läuft forsch der Grammatikteufel hinterher.  
Wir konntens gar nicht fassen,  
wie konnten wirs geschehen lassen?  
Es hilft kein Ärgern und kein Schmollen!  
Was wir hätten tun sollen,  
ist langsamer ans Werk zu gehen,  
dann wären die Fehler nicht geschehen.  
Das nächste Mal wirts nicht so eilig.  
Das versprechen wir Ihnen hoch und heilig!*

### Hinweis der Redaktion:

Leider haben wir nicht genügend Zeit und Ressourcen alle Spartipps unserer LeserInnen selber zu testen. Die Nachahmung erfolgt daher auf eigene Verantwortung.

## Medienecke



**Susanne Klingner:**

**Hab ich selbst gemacht - 365 Tage, 2 Hände, 66 Projekte**  
KiWi Paperback, Köln 2011, 256 Seiten, € 8,99

Die neue Lust am Selbermachen - was ist dran am Trend? Die Journalistin Susanne Klingner startet den Selbstversuch. Sie will wissen, was die Faszination am Arbeiten mit den eigenen Händen ausmacht und warum es eine neue Sehnsucht nach dem einfachen Leben gibt. Ein Jahr lang macht sie so viel wie möglich selbst – und schreibt darüber: vom Käse bis zur Seife, vom Cocktailkleid bis zum Christstollen, von den Schuhen bis zur Zahnpasta, vom Gärtnern bis zum Renovieren. Mit vielen Tipps und dem (lt. Klappentext) besten Stollenrezept der Welt.

SCHULDNERHILFE OÖ



BERATUNG &amp; PRÄVENTION



SCHULDNERHILFE OÖ  
 Stockhofstraße 9, 4020 Linz  
 Tel. (0732) 77 77 34  
 Fax (0732) 77 77 58-22  
 e-Mail: [linz@schuldner-hilfe.at](mailto:linz@schuldner-hilfe.at)  
[www.schuldner-hilfe.at](http://www.schuldner-hilfe.at)

## Budgetberatung

### Angebot in der SCHULDNERHILFE OÖ

In Österreich fehlte bisher eine unabhängige Beratungsmöglichkeit zu Fragen der Haushaltsfinanzen. Die staatlich anerkannten Schuldenberatungen haben mit **Budgetberatung** ein entsprechendes Angebot entwickelt, das nun bei der SCHULDNERHILFE OÖ startet und in Anspruch genommen werden kann.

Die Gespräche sind vertraulich und werden von geschulten und erfahrenen BeraterInnen geführt. Aufgrund einer Förderung durch das Sozialministerium können die Beratungen derzeit kostenlos angeboten werden.

**Budgetberatung** richtet sich explizit an nicht-überschuldete Personen. Zentrale Zielgruppe sind Personen und Haushalte, die eine Einkommensminderung erfahren oder Probleme bei der

Haushalts-Budgetierung haben sowie Personen und Haushalte mit niedrigem Einkommen. Zur Vermeidung finanzieller Krisensituationen startete mit 15. Oktober 2012 dieses niederschwellige, unabhängige und kostenlose Beratungsangebot.

Hauptziele von **Budgetberatung** sind:

- Individuelle Unterstützung in der Finanzplanung von Haushaltsbudgets
- Verbesserung im Umgang mit Geld in privaten Finanzfragen sowie
- Schuldenprävention durch ein ausgeglichenes Budget

**Terminvereinbarung unter:**

[www.budgetberatung.at](http://www.budgetberatung.at) sowie unter der Telefonnummer 0732/77 77 34.

#### Ich bestelle hiermit

die 1. Geizhalszeitung in Österreich

\_\_\_ Exemplar(e) der aktuellen Ausgabe

\_\_\_ Abo (drei Ausgaben pro Jahr)

Freiwilliger Druckkostenbeitrag: Kto.-Nr.: 10.620.110, BLZ: 18.600

IBAN: AT 481860 0000 10620110, BIC: VKBLAT2L

\_\_\_ Exemplar(e) des

Euro-Haushaltsbuchs „Haushalt & Geld“

Druckkostenbeitrag EUR 1,--



\_\_\_\_\_  
 Vorname, Familienname / Organisation

\_\_\_\_\_  
 Straße

\_\_\_\_\_  
 PLZ, Wohnort

\_\_\_\_\_  
 Datum, Unterschrift

An die  
**SCHULDNERHILFE OÖ**  
 Stockhofstraße 9  
 4020 Linz